

„MEHR ALS DU SIEHST“

Ein Leitwort für die Kirchenentwicklung im Bistum Limburg

HIRTENWORT

zur Österlichen Bußzeit 2018

von Dr. Georg Bätzing, Bischof von Limburg



Liebe Schwestern und Brüder
im Bistum Limburg!



Bald ist Ostern.

Bald ist Ostern.
An Ostern ist Jesus auferstanden.

Dieses Fest hat die Welt verändert.

Für die Menschen ist jetzt alles anders:
Sie können aufatmen.
Sie können hoffen.
Sie wissen: Der Tod ist nicht das Ende.



Der Tod ist nicht das Ende.

Gott sagt:
„Ich will, dass du lebst!“
Das hat er Jesus im Grab versprochen.
Das ist wahr geworden.

Das gilt auch für uns.

Hoch-herzig auf Ostern zugehen

Wir bereiten uns auf Ostern vor.
Kurz vor Ostern fragen wir uns:
Wie soll ich auf Ostern zugehen?



Wie soll ich auf Ostern
zugehen?

Am vierten Sonntag in der Fastenzeit
gibt es ein Gebet.

Es sagt:
Gehe eilig.
Gehe froh.
Gehe mit anderen Menschen.
Denke viel an Gott.
Gehe gläubig.



Gläubige gehen.

Das Gebet sagt auch:
Gehe hochherzig.
Das ist ein schweres Wort.
Es meint:
Gehe mit ganzem Herzen.
Nimm Dein Herz mit.



Nimm Dein Herz mit.

An diesem Wort bin ich hängen geblieben.
Ich benutze es nicht oft.

Ich merke:
Ich muss bei dem Wort an Vieles denken.
Hochherzig meint großzügig.
Es meint an andere denken.
Es meint anderen helfen.
Es meint gut sein.



Anderen Menschen
helfen.



Die Bibel sagt: Gott ist da.

In der Bibel gibt es ein schweres Wort.
Es heißt Gnade.
Gnade meint:
Gott ist ganz nah.
Gnade meint:
Gott schenkt sich uns.
Gnade heißt:
Gott nimmt uns an.
Er stellt keine Bedingung dafür.
Er will uns helfen gut zu sein.
Das alles ist Gnade.

Jesus zeigt: So ist Gott.

Jesus sagt:
Gott liebt die Welt.
Gott will das zeigen.
Dafür hat Gott mich auf die Welt geschickt.
Jesus sagt: Glaub an mich!
Jesus sagt: Glaub an Gott!
Jesus zeigt:
Gott ist die Liebe.
Er ist für alle da.
Gott ist für arme Menschen da.
Gott ist für kranke Menschen da.
Gott ist für schwache Menschen da.
Gott verzeiht alle Fehler.



Jesus sagt: Glaub an Gott.

Jesus fragt dich:
Willst Du diese Liebe von Gott annehmen?

Ich darf entscheiden:
Will ich Gott lieben wie Jesus?
Lebe ich so wie Jesus?

Ich glaube daran:
Mit Jesus an meiner Seite ist ganz viel möglich.

Kirche ist Entwicklung

Liebe Schwestern und Brüder.
Wir leben im Bistum Limburg.
Viele sagen:
Alles wird anders!
Viele fragen:
Was sollen wir tun?
Wie sollen wir leben?

Es gab ein Treffen.
Viele Menschen waren da.
Die Menschen haben gesagt:
Das sehen wir.
Die Menschen haben überlegt:
Das wollen wir tun.
Sie haben dafür ein schweres Wort gefunden.
Es heißt: Kirchen-Entwicklung.
Das Wort bedeutet:
Die Kirche im Bistum Limburg wird anders.



Jesus fragt Dich:
Was willst Du?



Was sollen wir tun?

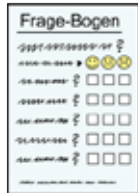


Viele Menschen haben
sich getroffen.



Alle können von Jesus erzählen.

Es fängt etwas Neues an.
Gott hilft uns dabei.
Viele Menschen leben in Pfarreien.
Dort sprechen sie über Jesus.
Dort leben sie so wie Jesus.
Er hilft den Menschen dabei.
Jede kann etwas anderes.
Jeder kann etwas anderes.
Alle können von Jesus erzählen.



Menschen haben viele Fragen.

Ich treffe viele Menschen im Bistum Limburg.
Sie fragen:
Für wen sind wir da?
Wie können wir anderen Menschen helfen?
Wo können wir etwas besser machen?
Wo merken wir: Gott ist für uns da.



Kirche ist lebendig.

Ich merke:
Kirche ist lebendig.
Kirche ist mitten im Leben.
Viele Menschen machen mit.
Das ist gut so.
Ich merke:
Gott ist dabei.
Es können noch mehr Menschen mitmachen.
Das macht mir Mut.
Das macht vielen Menschen Mut.

Ein neuer Name

Kirchen-Entwicklung ist ein schweres Wort.
Wir haben einen neuen Namen gesucht.
Ich habe eingeladen:
Sucht mit mir einen neuen Namen.
Ich weiß:
Gott hilft uns dabei.
Es gibt ganz viele Vorschläge für einen neuen Namen.
Ganz viele haben mit gemacht.
Dafür sage ich Danke.
Das ist ein Segen.

So ist der Name entstanden

In der Bibel steht:
Seht her.
Ich mache etwas Neues.
Es ist schon zu spüren.
Merkt ihr es?
Über diese Sätze haben wir lange gesprochen.

So ist der Name entstanden.
Wir haben uns getroffen.
Wir haben alle Namen angeschaut.
Wir haben viel darüber gesprochen.
Wir haben viel nachgedacht.



Gott hilft uns:
Das ist ein Segen.



Die Bibel sagt: Seht her!



Wir haben einen Namen gesucht.



Der neue Name heißt:
Mehr als du siehst.

Dann war der Name da.
Er heißt:
„Mehr als du siehst.
Kirchenentwicklung im Bistum Limburg.“
Mit dem Namen wollen wir im Bistum
Limburg leben.

Der Name leitet mich

Mehr als du siehst.
So heißt der neue Name.
Der Name wirkt schon.
Der Name sagt:
Sieh genau hin.
Das macht mich neugierig.
Der Name sagt:
Sprich von Gott.
Sprich von Deinem Glauben.
Habe Mut!
Ich sage:
Danke für diesen Namen.



Sprich von Deinem Glauben.



Ich frage Sie.

Der neue Name heißt:
Mehr als Du siehst.
Ich frage Sie:
Was sagt der Name Ihnen?

Ich lade Sie ein:
Leben Sie mit diesem Wort.

Was sagt der Name Ihnen?
Denken Sie alleine nach.
Denken Sie mit anderen nach.
Denken Sie bei Festen nach.
Was sagt der Name Ihnen?
Was sagt der Name dir?

Ich freue mich schon auf die Antworten.
Ich wünsche Ihnen Gottes Segen.
Den Segen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes
Amen.

Limburg, zum 4. Sonntag in der Fastenzeit 2018

+ Ge.,

Ihr Bischof
+ Georg

Gebet:
Du unser Gott.
Du hast uns Jesus geschenkt.
Er ist dein Sohn.
Schenke uns lebendigen Glauben.

Wir freuen uns auf Ostern.
Sei du bei uns auf dem Weg zum Osterfest.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.
Amen.

Tagesgebet vom 4. Fastensonntag



Was sagt der Name Ihnen?



Ich wünsche Ihnen
Gottes Segen.



Wir beten zusammen.

Schwere Worte in leichter Sprache:

Bistum Limburg:

Viele Menschen finden die Idee von Jesus gut.
Sie wollen leben wie Jesus.
Sie lassen sich taufen.
Sie heißen Christen.
Es gibt evangelische Christen.
Es gibt katholische Christen.
Sie haben Häuser gebaut, um sich zu treffen.
Sie haben Kirchen gebaut um sich zu treffen
und zu beten.
Der Bereich um eine Kirche heißt Pfarrei.
Heute gehören zu einer Pfarrei viele Kirchen.
Alle katholischen Pfarreien in einem Gebiet
gehören zu einem Bistum.
Ein Bistum besteht aus allen katholischen
Pfarreien in diesem Gebiet.
Das Bistum wird von einem Bischof geleitet.
Der Bischof wohnt in Limburg.
Limburg ist eine Stadt an der Lahn.
Deshalb heißt unser Bistum Bistum Limburg.

Priester/Pfarrer

Ein Priester ist ein Seel-Sorger.
Er wird vom Bischof geweiht.
Ein Pfarrer ist der „Chef“ von einer Pfarrei.
Ein anderes Wort für Pfarrer ist Priester.
Er erzählt in der Kirche von dem Wort Gottes.
Er feiert zusammen mit den Gemeinde-
Mitgliedern Gottes-Dienste.

Bischof

Der Bischof ist ein Priester.
Der Bischof ist „Chef“ von einem Bistum.
Er heißt auch Diözesan-Bischof.

Kirche

Das Wort Kirche hat zwei Bedeutungen:

Kirche ist ein Haus.
Kirche heißt ein Haus.
Kirche ist das Haus von Gott.
Kirchen haben fast immer einen Turm.
Hier treffen sich Menschen zum Beten.

Kirche sind Menschen.
Kirche meint Menschen.
Menschen sagen: Wir glauben an Jesus.
Menschen sagen das anderen Menschen.
Menschen zeigen: Wir leben wie Jesus.
Wir helfen anderen Menschen.
Menschen beten zu Jesus.
Das meint auch Kirche.



Kirche ist ein Haus.



Kirche sind Menschen.

Illustrationen von der Lebenshilfe Bremen.
Stefan Albers hat die Bilder gezeichnet.
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.
Illustrator Stefan Albers; Atelier Fleetinsel, 2013

Übersetzung in einfache Sprache:
Jochen Straub,
Referat Seelsorge für Menschen mit Behinderung
im Bistum Limburg.





INKLUSION

im Bistum Limburg